

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Mdr.: **Weinzeitung Oestrich.**

Fernsprecher Nr. 6.

Expeditionen: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9, **Wiesbaden**, Rheinstraße 63.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658a) und der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 1.00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **Mk. 1.50** in Deutschland, **Mk. 1.75** im Ausl.



Inserate die 4-gespaltene Petitzeile **25 Pfg.** Reklamen **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 Mk.** **Anzeigen-Aannahme:** die Expedition zu Oestrich, sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pfg.**

Nr. 18.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 1. Mai 1910.

VIII. Jahrg.

Zur Lage.

* Aus dem Rheingau, 28. April. Der April, bekannt durch seine Unbeständigkeit, verschonte uns auch dies Jahr nicht mit seinen tückischen Wechselfällen. Im ganzen mehr trocken als feucht, vorwiegend stürmisch und kalt, brachte die vergangene Nacht noch einen empfindlichen Spätfrost. Ein Glück, daß die Rebknospen noch etwas Schutz durch ihre Wolle hatten. Es wird aus einzelnen Lagen bereits Frostschaden gemeldet; er ist aber nicht bedeutend und sieht sich ein Frostschaden immer viel schlimmer an, als er wirklich ist. Im ganzen gehen die Reben recht schön aus und sind die Knospen in gleichmäßiger Entwicklung begriffen. Hoffentlich setzt nun bald eine wirkliche Frühjahrsluft ein, welche keinen Spätfrost mehr aufkommen läßt. Die Vegetation, welche sich dies Jahr so früh entwickelte, ist während der letzten Woche fast zum Stillstand gekommen, so daß der Stand ein normaler geworden ist und gegen das Vorjahr nur noch wenige Tage Vorsprung hat. An den Spallierwänden begrünen sich die Frühtrauben und die vielen Gescheine, welche sich zwischen den Blättern zeigen, lassen gute Hoffnung erwecken. Die leichten Regenfälle während der letzten Woche haben den harten Weinbergsboden auf der Oberfläche etwas mürbe gemacht, was für den Augenblick die Bodenbearbeitung etwas erleichterte. Jetzt ist er wieder hart und trocken und es erfordert der Frühjahrsbau eine wirklich rohe Kraft zum Graben und bringt diese Arbeit trotz der rauhen Winde den Winzer zum Schweiß. Hoffentlich wird das Sprichwort wahr: „So viel Tropfen, so viel Schoppen“. Da die Stodarbeiten beendet sind, ist in den Weinbergen zur Zeit nur wenig zu tun. Es hat dies Jahr schnell gegangen; selten war man so früh damit fertig. — Die Versteigerung des Lorchhäuser Winzervereins, mit welcher fast jedes Jahr der große Frühjahrsmarkt eröffnet wird, ist vorüber. Das Ergebnis derselben wird immer mit etwas Spannung erwartet, weil sie weite Kreise interessiert. Sie hat nun auch dies Jahr Probe

bestanden und recht befriedigte Ergebnisse gebracht; ein Zeichen, daß die Wingerweine mit der Zeit doch die rechte Würdigung finden.

Die Handelskammer Mannheim zur Lage im Jahre 1909.

Im soeben ausgegebenen Jahresbericht für 1909 der Handelskammer Mannheim führt der Sachausschuß der Kammer für Wein- und Spirituosenhandel aus:

Das Berichtsjahr verlief nicht günstig für den Weinhandel. Der Geschäftsgang war infolge der allgemeinen rückläufigen Konjunktur ein schleppender, und es konnte trotz größter Anstrengungen durch weites Entgegenkommen gegenüber den Abnehmern in Bezug auf Preisbildung und Zahlungsbedingungen der Umsatz kaum in normalen Grenzen erhalten bleiben.

Die Weine der 1908er Ernte erwiesen sich zwar reintoniger und darum brauchbarer als es zuerst den Anschein hatte, waren dafür aber im Frühjahr ziemlich rasch zu guten Preisen in die zweite Hand übergegangen. Eine vorübergehende Verflauung des Marktes kurz nach der Verkündung des neuen Weingesetzes dürfte wohl in übertriebenen Befürchtungen vor dessen Strenge ihren Hauptgrund gehabt haben.

Die neue Ernte entsprach in ihren Ergebnissen durchaus den Berechnungen, die man sich nach den Witterungsverhältnissen des letzten Sommers davon machen können. Sie brachte einen in jeder Hinsicht geringwertigen Ertrag, welcher zu hohen Preisen rasch aufgetauft war.

Die Unklarheit der Bestimmungen des neuen Weingesetzes in der Verbesserungsfrage hat sich bereits zum Schaden manchen Eigners erwiesen. Da die Regelung der Herkunftsbezeichnungen im Gesetze ebenfalls viel an Klarheit zu wünschen übrig läßt, wird der Weinhandel auch beim Verkaufe besserer Qualitäten noch mancherlei Schwierigkeiten begegnen.

Auch der Nutzen des Weingeschäfts ist geringer geworden, und man muß sich freuen, daß die zielbewußte Agitation gegen

die drohende Reichsweinsteuer wenigstens diese zu Falle gebracht hat. Der Weinhandel wird auf Jahre hinaus nicht in der Lage sein, zu all den Widerwärtigkeiten, mit denen er zu kämpfen hat, auch noch neue Lasten für die Allgemeinheit auf sich zu nehmen.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 27. April. (Zum Rheingauer Winzerkrach.) Wie uns aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, ist die „Peusenkasse“ mit dem Studium der eingereichten Akten über den Winzerkrach und seine Folgen zu Ende gekommen und hat diese an das Finanzministerium weitergegeben. In der „Peusenkasse“ hat man u. a. festgestellt, daß das große Unglück mitverschuldet wurde durch die allzugroße Vertrauensseligkeit der Winzer, neben einer höchst mangelhaften Geschäftsführung für die „Neuwied“ resp. seine Beamten verantwortlich zu machen seien. Erwähnt mag werden, daß die Sanierung erschwert wird durch allerlei Machinationen, so z. B. hat man die Winzervereine verdächtigt: „daß sie jetzt noch hohe Traubenpreise zahlten!“ Den Beweis hierfür ist man schuldig geblieben. Hoffen wir, daß auch das Finanzministerium sein Wohlwollen nicht den unglücklichen Rheingauer Winzern entzieht, die unschuldig an dem Krach sind und in Gefahr stehen, ihr mühsam erworbenes Eigentum zu verlieren. Hoffentlich zeigt sich diejenige genossenschaftliche Stelle, die den Winzern helfen wollte, bereit, durch ein weites Entgegenkommen zu sühnen, was ihre Beamten verschuldet haben. Nur wenn alle Faktoren nach bestem Können beitragen, werden sich die traurigen Folgen des wirtschaftlichen Unglücks abschwächen lassen.

Aus Rheinhessen.

⊕ Bingen, 29. April. Der Schnitt der Reben ist in den meisten Gemarkungen unserer Gegend zum großen Teile beendet oder doch bald erledigt. Die Arbeiten in den Weinbergen konnten bei der fortgesetzt günstigen Witterung leicht gefördert und sozusagen ununterbrochen erledigt werden. In geschäftlicher Hinsicht herrscht gegenwärtig nicht sehr viel Leben, da das ganze Interesse des Handels sich auf die Weinversteigerungen beschränkt. Die zum Abschluß gelangenden freihändigen Verkäufe beweisen im übrigen, daß die Preise auf ihrer gewohnten Höhe sich halten.

Vom Rhein.

* Vom Mittelrhein, 29. April. Die Reben stehen günstig und der Austrieb ist in diesem Jahre auf alle Fälle früher daran. Das gute Wetter dieses Frühjahres konnte nur von der besten Einwirkung sein. Allerdings war die Witterung in den allerletzten Tagen manchmal recht unfreundlich, doch hofft man, daß dies nicht von Dauer sein wird. Geschäftlich war in der letzten Zeit weniger Leben, abgesehen von einigen Weinversteigerungen, die einen vorzüglichen Abschluß hatten. Im allgemeinen wurde das Fuder 1908er mit 500—750 Mk., 1907er mit 700—900 Mk. bezahlt.

Von der Nahe.

× Von der Nahe, 28. April. Im Handel ist es etwas ruhiger geworden, da die gegenwärtigen Versteigerungen das gesamte Interesse in Anspruch nehmen. Konsumweine in der Preislage von 500—600 Mk. sind trotzdem stark verlangt und fast nicht mehr zu haben; die auf den Versteigerungen in Frage kommenden 1908er und 1909er bieten in diesen Preislagen nichts. In Kreuznach erzielten 1905er 920 Mk., in Ebernburg 1907er und 1908er ebensoviel, 1909er

620—700 Mk. — In den Weinbergen sieht es gut. Das Fruchtholz ist sehr schön und sind die Arbeiten der Zeit entsprechend gefördert. Die Winzer hoffen auf bessere Zeiten und werden ziemlich viel Neu-Anlagen gemacht.

Vom Main.

* Hochheim a. M. 26. April. Die Entwicklung der Weinstöcke ist schon weit vorgeschritten; die Knospen sind dick angeschwollen und die jungen Triebspitzen mit ihren grünen Blättchen sehen bereits aus der schützenden Hülle hervor. An geschützten Stellen, an Haus- und Gartenspalieren haben sich schon schöne Gescheine entwickelt. Die Weinbergsarbeiten sind entsprechend vorgeschritten.

Von der Mosel.

⊕ Von der Mosel, 26. April. Der Stand der Reben ist ein zufriedenstellender. Im Weinhandel ist es etwas ruhiger geworden. Trotzdem werden Verkäufe gemeldet und zwar gingen in Hofingen 5 Fuder 1908er zu 20 Mk. per Hütte in anderen Besitz. In Oberreichen und Umgebung wechselten 8 Fuder 1908er ihren Besitzer. Die Preise stellten sich auf 16 Mk. per Hütte. In Wiltingen und in Canzem gingen 1908er per Fuder zu 900—1150 Mk., in Ayl, Bichelhausen 1908er per Fuder zu 1000—1300 Mk. in anderen Besitz. Oberemmel verkaufte zu 900—1000 Mk. das Fuder, Thörnich 1909er per Fuder zu rund 900 Mk. Der 1908er ist an letzterem Orte ausverkauft.

Aus Elsaß-Lothringen.

⊕ Aus dem Elsaß, 29. April. Das freihändige Weinverkaufsgeschäft hat sich nicht geändert, sondern nach wie vor viele Abschlüsse mitgebracht. Wohl ist es in einzelnen Gemarkungen ruhiger geworden, doch ist dies lediglich auf die Tatsache zurückzuführen, daß dort die Lager zum großen Teile ausverkauft sind. In erster Linie wurden in der letzten Zeit 1909er Weine verkauft, die zu guten Preisen immer gern genommen werden. In der Kolmarer Gegend wurden die 50 Liter 1909er mit 19—22 Mk., in Wingenheim mit 19—21 Mk., in Reichenweier mit 22—24 Mk., in Beblenheim mit 20—22 Mk., in Wettolsheim mit 18—21 Mk., in Geberschweier mit 20—22 Mk., in Rappoltsweiler mit 24 bis 25 Mk., in Bergholz Zell mit 18—20 Mk. bezahlt. Für die 50 Liter 1908er wurden in Rappoltsweiler 25—29 Mk., in Rienzheim 22—24 Mk., in Bergholz Zell 21—23 Mk., in Wettolsheim 21—25 Mk. erlöst. — Die Reben stehen schön, auch sind die Arbeiten in den Weinbergen infolge der günstigen Witterungsverhältnisse allenthalben auf dem laufenden.

Verschiedenes.

* Der Weinändler-Verband Frankfurt a. M. erläßt folgende Warnung: „Seit Jahren erscheinen von Zeit zu Zeit in den Tagesblättern Bekanntmachungen, in welchen Weine als Gelegenheitskauf angepriesen werden, indem dieses Angebot dadurch als besonders vorteilhaft hingestellt wird, daß frühere Verkaufspreise angegeben werden und daneben die jetzigen wesentlich geringeren Preise. Nach unseren Wahrnehmungen sind diese sogenannten früheren Preise meist Phantasiepreise und die reduzierten Preise immer noch hoch, jedenfalls nicht niedriger, als die im regelmäßigen Geschäftsverkehr üblichen. Wir empfehlen daher solchen Angeboten gegenüber die größte Vorsicht.“

* Zum neuen Weingesetz. Das Großh. hess. Ministerium der Justiz hat die ihm unterstellten Staatsanwaltschaften angewiesen, vor Erhebung der Anklage wegen Vergehens gegen das Weingesetz Sachverständige zu hören.

* Eine scharfe Kritik des neuen Weingesetzes hat der Weinbauverein für den Kreis Neuwied in seiner Generalversammlung ausgesprochen; er beschloß eine Resolution, in der die Schaffung eines Sachverständigen-Rats vor Einleitung eines Strafverfahrens

befürwortet wird. Die Resolution schließt wie folgt: Nicht allein in den beteiligten Kreisen des Weinbaues und Weinhandels, sondern auch beim Publikum im allgemeinen findet man kein Verständnis für ein Gesetz, das derartige behebare Bestimmungen enthält, die der Gesetzgeber selbst nachträglich nicht zu erklären und zu erläutern vermag oder will und erst dem Befinden von Gericht und Staatsanwalt überlassen werden soll.

* **Saßloch (Pfalz), 26. April.** Eine Massenpetition um Aufhebung des Reblausgesetzes wird zur Zeit in deutschen Winzerkreisen verbreitet. Die Unzufriedenheit der Weinbauern mit den strengen Bestimmungen des Reblausgesetzes nimmt ständig zu. In einer vor einigen Tagen hier abgehaltenen großen Winzerversammlung ging es sehr stürmisch her.

* **Ueber die Weinuntersuchungen,** die das Rheinische Untersuchungsamt für die Provinz Rheinhessen in dem abgelaufenen Jahre vorgenommen hat, entnehmen wir dem vorliegenden Jahresberichte folgendes: Im Ganzen wurden 886 Proben vorgenommen und mußte wieder ein großer Prozentsatz vom untersuchten Weine beanstandet werden. Die Gründe, welche zur Beanstandung führten, waren recht vielseitiger Natur. Die aus dem Auslande stammenden Weine waren mehrmals unter Verwendung von Stärkesyrup hergestellt worden, einige Südweine erwiesen sich als Kunstprodukte, andere Weine waren stark mit Salicylsäure versetzt. Ein Teil erwies sich als Tresterweine bezw. als Verschmitte mit solchen. In verschiedenen Weinen erfolgte eine Beanstandung wegen zu starker Schwefelung und mehrere Weine mußten sogar als verdorben bezeichnet werden.

* **Woraus besteht das Bouquet des Weines?** Der köstliche Duft des Weines erweist sich bei chemischer Untersuchung als eine Zusammensetzung von organischen Stoffen, die in größeren Mengen durchaus nicht wohlriechend sind. Einem italienischen Gelehrten namens F. Seurti soll es jüngst nach einem Berichte der italienischen chemischen Gesellschaft gelungen sein, durch Behandlung mit Aether aus einem Wein das Bouquet zu isolieren. Danach stellt sich das Bouquet dar als eine Mischung von Aethylverbindungen, und zwar von der Verbindung des Aethyls mit Essigsäure, Isobuttersäure, Bernsteinsäure, Maleinsäure und der Caprylsäure; außerdem waren Amylalkohol und höhere Ester vorhanden. Hierzu kamen noch Spuren von Furfurol und Methylfurfurol sowie von Acetaldehyd.

* **Gegen das mangelhafte Vollschneiden der Gläser.** Im bayrischen Landtage wurde der Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, den Polizeibestimmungen folgenden neuen Artikel einzuschalten: „Mit Geldstrafen bis 150 Mk. oder mit Haft werden Wirte und Schankkellner bestraft, die beim Ausschanken von Bier oder anderen Getränken nach geeichtem Maße nicht die der Eichung entsprechende volle Menge an Getränk verabreichen.“

* **Die Weinproduktion der Welt.** Einen ungefähren Begriff von dem Umfange der auf der ganzen Welt stattfindenden Weinerzeugung und Konsumtion geben die nachfolgenden Zahlen, welche in runden Summen die Weinproduktion der wichtigeren Weinsländer im Jahre 1909 darstellen. Im Jahre 1909 produzierte das an der Spitze marschierende Frankreich 54,446.000 Hektoliter Wein, das dazu gehörige Korsika 267.000 Hektoliter, Algerien 8,229.000 Hektoliter, Tunis 252.000 Hektoliter, Italien verzeichnet ein Ergebnis von 41,398.000 Hektoliter, Österreich von 4,500.000 Hektoliter, Portugal erreichte 3,100.000 Hektoliter, die Azoren, die kanarischen Inseln und Madeira 120.000 Hektoliter, Ungarn 1,925.000 Hektoliter, das Deutsche Reich 1,900.000 Hektoliter, Rußland 2,400.000 Hektoliter, die Schweiz 1,010.000 Hektoliter, Luxemburg 109.000 Hektoliter, die Türkei mit Zypern 1,500.000 Hektoliter, Griechenland mit Archipel

2,200.000 Hektoliter, Bulgarien 1,200.000 Hektoliter, Serbien 650.000 Hektoliter, Rumänien 1,700.000 Hektoliter, die Vereinigten Staaten 1,500.000 Hektoliter, Mexiko 11.000 Hektoliter, Argentinien 1,100.000 Hektoliter, Chile 2,300.000 Hektoliter, Peru und Uruguay je 101.000 Hektoliter, Brasilien 400.000 Hektoliter, Bolivien 30.000 Hektoliter, Australien 152.000 Hektoliter, Kapland 157.000 Hektoliter, Persien 12.000 Hektoliter.

* **Zur Weinkrise in Portugal** meldet der „Morning Leader“ aus Lissabon über Unruhen, die sich in den nördlichen Provinzen ereignet haben. Einige unehrliche Weinhändler aus den südlichen Provinzen haben nach diesem Bericht versucht, durch Färbung ihren Wein derartig zu verändern, daß er als „Portwein“ in den Handel gebracht werden kann. Am Samstag traf eine größere Sendung dieses Weines in einer Station am Duero ein. Die Nachricht davon verbreitete sich in den benachbarten Weindörfern und nachdem die Sturmglocken geläutet wurden, versammelten sich über tausend Bauern, die mit Flinten und Aexten bewaffnet waren und griffen die Station an. Sie überwältigten die Beamten und zerschlugen die Fässer mit dem südlichen „Portwein“, von dem viele Hektoliter in den Fluß liefen. Nachdem sie sich überzeugt hatten, daß nichts mehr von dem Wein übrig geblieben war, zogen sich die Bauern friedlich in ihre Dörfer zurück.

* **Erhöhung des belgischen Einfuhrzollens auf Wein.** Wie aus Zeitungsnachrichten hervorgeht, hat die belgische Regierung einen Gesetzentwurf vorbereitet zur Erhöhung des Einfuhrzolls auf Wein und Seide, um auf Frankreich einen Druck ausüben zu können, daß dieses Land seine Belgien treffenden neuen Einfuhrzölle herabsetze. Die beabsichtigte Zollerhöhung ist hiernach zwar in erster Linie als Abwehrmaßregel gegen Frankreich gerichtet. Da Belgien jedoch Frankreich vertraglich die Meistbegünstigung zugestanden hat, so muß die Zollerhöhung eine allgemeine sein und insbesondere auch die deutschen Weine treffen. Die Reichsregierung wurde deshalb gebeten, im Interesse des deutschen Weinhandels, soweit als irgend tunlich, dahin zu wirken, daß die belgische Zollerhöhung auf Wein unterbleibe.

Gerichtliches.

* **Würzburg, 25. April.** Der Weinhändler Leopold Gipp wurde heute von der Strafkammer zu 1000 Mk. Geldstrafe verurteilt. Er war beschuldigt, Wein mit Obstwein und Tresterwein vermischt bezw. überstreckt zu haben. Gipp bezog durchweg kleine Weine. Er behauptet, die Weine so verkauft zu haben, wie er sie bezogen; die Analysen wiesen aber Verschlechterungen nach. Zu der Verhandlung war ein großer Sachverständigen- und Zeugenapparat, u. a. ein großer Teil der Kundschaft, aufgeboten.

Ausland.

Von den italienischen Märkten.

OW. Rom, 24. April. (Eigenbericht. Nachdruck verboten). Die italienischen Märkte werden durch eine gewisse Unsicherheit beherrscht. Man möchte erst abwarten wie die Vegetation sich entwickelt, die Reben befinden sich in vielen Gegenden im Rückstande. Für feine Weine herrscht in Piemont gute Nachfrage und so behaupten sich die Preise. In Neapel (Provinz Alessandria) zeigen sich die Eigener sehr fest, da sie nur noch verhältnismäßig kleine Mengen in ihren Kellern haben. Nach oben liegen in den Landschaften Valtellina die Notierungen, denn die Nachfrage ist rege, vor allem seitens der Schweiz. Ganz lebhaft geht es auch in der Provinz

Treviſo her, roter Naboso iſt ſehr begehrt und auch weiße Hügelweine ſtehen in beſſerer Nachfrage und werden höher bezahlt als im vorigen Jahre. Ganz gut iſt in der Romagna der Umſatz in roten klaren Tiſchweinen, während weiße im allgemeinen vernachläſſigt ſind. Aus Toscana wird berichtet, daß die Neben vielverſprechend ſind, aber daß das Geſchäft ſtill liegt und ſich die Befürchtung bei den Produzenten geltend macht, es werde ſo bleiben. Die Erwartung, das Frühjahr werde einen regeren Verkehr herbeiführen, hat ſich bis jetzt nicht erfüllt. Nicht ſchlecht war in Caſtelflorentino der Verkehr, trotzdem ſind die Preiſe etwas gewichen. In der Provinz Macerata ſind die Keller noch voll Weinen. Die Eigener bemühen ſich ſehr, ſie loszuſchlagen, finden jedoch keine Käufer. Auch in Barletta läßt das Geſchäft zu wünſchen übrig. Trotzdem zeigen die Beſitzer ſeiner Weine ſich aber ſehr feſt, ſind ſelbſt geneigt ihre Forderungen zu ſteigern. Der Froſt hat den Frühreben der Weißweine geſchadet, doch ſind die Verheerungen nicht allzu groß. In Sizilien ſind die Neben ſchon recht vorgeſchritten, ſie verſprechen vorläufig, wenn auch keine große, ſo doch eine ganz gute Ernte. Das Geſchäft liegt ſtill und die Tendenz entſchieden nach unten. Aus Miſilmeri (Provinz Palermo) ſind Sendungen nach Nordamerika gemacht und dadurch hat ſich der Verkehr ein wenig belebt.

Von den franzöſiſchen Märkten.

OW. Paris, 25. April. (Eigenbericht. Nachdruck verboten.) Trotzdem die Händler am hieſigen Plage über die Deckung des laufenden Bedarfs nicht hinausgingen, ſahen ſie ſich genötigt, höhere Preiſe zu zahlen, die Eigener ſteigern inſolge der durch die Fröſte entſtandenen Schäden ihre Forderungen. Große Verheerungen ſind übrigens bis jetzt nicht angerichtet worden. Im Héruault erſcheinen ſie ganz unbedeutend, im Aude ſieht es ſchon ſchlimmer aus, aber nur einige Gegenden haben gelitten. Die Beſitzer, die noch umfangreichere Mengen in ihren Kellern haben, ſind nicht zahlreich, ſie ſetzen ihre Preiſe herauf. Doch zeigen die Käufer Zurückhaltung, da ſie auf Nachläſſe rechnen, ſobald die kritiſche Periode vorüber iſt, ohne größeren Schaden verursacht zu haben. Aus dem Bordelais wird berichtet, daß auch nun an manchen Stellen die Fröſte Verheerungen angerichtet hätten, aber ziemlich große. Es kamen dort Umſätze zuſtande, kleine Rotweine ſind geſucht, gewöhnliche Weißweine knapp. Nach dem Auslande gingen ganz umfangreiche Sendungen. Auch in Burgund herrſchte Verkehr, beſonders wurden größere Mengen nach Belgien exportiert. Im Beaujolais, Mâconnais, Yonnais haben die Neben durch die Fröſte nicht gelitten, da die Vegetation noch ſo wenig vorgeſchritten war. Die Preiſe ſind feſt, ſowohl in alten als neuen Weinen kamen Umſätze zuſtande. Sehr lebhaft dürfte ſich in den nächſten Wochen das Geſchäft nicht geſtalteten, aber auf Preisnachläſſe iſt vorläufig nicht zu rechnen, ob ſpäter, iſt fraglich, da die Läger im allgemeinen nicht groß ſind.

* OW. Die Senatorenreviſion und der Champagnerkonſum. Aus Waſchau wird uns geſchrieben: Die Champagnerwein-Agenten ſind in Verzweiflung, denn während ſie noch vor kurzem kaum all den Champagner zu liefern imſtande waren, der in der Kabarets und erſtklaſſigen Restaurants verbraucht wurde, iſt jetzt der Konſum um ca. 70% geſunken. Nieſige Vorräte lagern auf der Zollkammer und ſollen, da ſie nicht abgenommen werden, zur Verſteigerung kommen. Und all dieſe Solldität der hohen Beamten, die ſonſt ſo eifrige Kunden der genannten Lokalen waren, hat die böſe Senatorenreviſion verursacht und der Champagnerhandel wird erſt wieder zu blühen beginnen, wenn Senator Reidhardt mit ſeinem Stabe die ſonſt ſo luſtige polniſche Hauptſtadt verläßt.

Aus Oeſterreich-Ungarn.

* Werſchegg, 25. April 1910. Die Frühjahrsarbeiten ſind in unſeren Weingärten beendet, der Froſt vom Ende

März hat keinen Schaden angerichtet, da die Weinſtöcke noch nicht getrieben hatten. Im Weingefächte iſt keine Änderung eingetreten, der Geſchäftsgang iſt ſehr ſlau. Heute ließe ſich billig einſaufen; gute 1909er Weißweine 9 bis 10 Prozent wären zu 22 bis 23 K, Schillerweine zu 20 bis 22 K, prima 1908er Altweißweine zu 32 bis 34 K pro Hektoliter erhältlich. Am 3. d. M. fand hier eine Proteſtverſammlung ſtatt, bei welcher gegen das neue Weingeſetz proteſtiert wurde.

Reſultate von Wein-Verſteigerungen.

* Gaardt, 20. April. Herr Friedr. Fiſcher Bwe. und Erben, Weingutsbeſitzer hier, ließen heute 100 Stück 1907er und etwa 20 Stück 1909er Weißweine verſteigern. Je 1000 Liter erzielten: 1907er Mk. 555 bis 1100, 1909er Mk. 500—505. Der geſamte Erlös betrug Mk. 81 105.

* Deidesheim, 21. April. Die Weinverſteigerung von Georg Siben's Erben brachte 22 Stück 1908er Weißweine. Erlös pro 1000 Liter Mk. 920—4110. Geſamterlös Mk. 40298.75. Im Anſchluſſe ließ Herr J. Gieſen Bwe. u. Erben verſteigern: 6/1, 10/2 St. 1905er und 1907er Weißweine. Je 1000 Liter erzielten: 1905er Mk. 820—1040, 1907er Mk. 830—1080. Geſamterlös 15 029.80 Mark.

⊙ Mainz, 22. April. Heute verſteigerten hier die Herren C. Lauteren-Frißdorff's Erben 53 Nummern 1908er und 1909er Naturweine. Für 30 Halbfüß 1908er wurden 730—2010 Mk., für 2 Viertelfüß 490 und 610 Mk., zuſammen 37 470 Mk., durchſchnittlich für das Halbfüß 1209 Mk. erlöſt. 2 Stück 1909er wurden zu 820 und 870 Mk., 18 Halbfüß zu 450—1280 Mk., 1 Viertelfüß zu 340 Mk., zuſammen zu 17 120 Mk., durchſchnittlich das Halbfüß zu 720 Mk. verkauft. Das Geſamtergebnis ſtellte ſich für 53 1/4 Stück auf 54 590 Mk. ohne Fäſſer.

⊙ Kreuznach, 22. April. Herr Gottfried Schmidt, Weingutsbeſitzer in Kreuznach, brachte heute hier 26 Nummern 1908er Weißweine. Die 26 Stück 1908er erbrachten 700—820 Mk., durchſchnittlich das Stück 753 Mark. Inſgeſamt wurden 19 570 Mk. erlöſt. Die Weine wurden ohne Fäſſer verſteigert.

⊙ Kreuznach, 22. April. In ſeiner heutigen Weinverſteigerung brachte Herr Weingutsbeſitzer Wilhelm Engelman hier 70 Nummern 1908er Weißweine. Die 69 Stück ſtellten ſich auf 700—1830 Mk., durchſchnittlich das Stück auf 810 Mk. Der Geſamterlös betrug 56 700 Mark ohne Fäſſer.

* Mainz, 25. April. Hier fand heute bei gutem Beſuche die Naturwein-Verſteigerung der 1908er und 1909er Kreszenzen der „Großherzoglich Wein- und Obſtbauſchule“ ſtatt. Für 6 Halbfüß 1908er Weißwein wurden 430—600 Mk., für 2 Viertelfüß 280 und 350 Mk. erlöſt, 13 Halbfüß 1909er Weißwein erbrachten 300—730 Mk., 1 Viertelfüß 270 Mk. Für 1 Halbfüß 1908er Rotwein wurden 660 Mk., für 1 Halbfüß 1909er Rotwein 540 Mk. bezahlt. Das Geſamtergebnis betrug 11 550 Mk.

* Lorchhausen i. Rheingau, 26. April. In ſeiner heutigen Weinverſteigerung brachte der „Lorchhäuser Winzerverein“ 58 Nummern 1908er und 1909er Naturweine aus der Gemarkung Lorchhausen bei gutem Beſuche und ſtöttem Geſchäftsgang zum Ausgebot. Dieſe Weine wurden bis auf vier Nummern zu ſchönen Preiſen glatt abgenommen. Für 19 Stück 1908er wurden 940—1350 Mk., für 13 Halbfüß 570—890 Mk., zuſammen 29 530 Mk., durchſchnittlich für das Stück 1158 Mk. bezahlt. 16 Stück erbrachten 740—920 Mk., 6 Halbfüß 410—470 Mk., zuſammen 15 810 Mk., durchſchnittlich das Stück 832 Mk. Das Geſamtergebnis betrug 45 340 Mk. ohne Fäſſer.

* Forst, 26. April. Heute ließ hier Herr L. Fik (Jaf. Werles Erben) 15 Stück 1908er Weißweine versteigern. Je 1000 Liter erzielten: Deidesheimer 870—1450 Mk., Forster 1070—2500 Mk. — Anschließend ließ Herr Emil Viebel 15 Stück 1908er und 2 Stück 1907er Weißweine versteigern. Es kosteten je 1000 Liter: 1907er Deidesheimer 1020 Mk., Forster Mk. 1310—1920, 1908er Deidesheimer 940—3510 Mk. — Hierauf ließ Herr G. Aug Mosbacher 2½ Stück 1907er und 5½ Stück 1908er Weißweine versteigern. Es erzielten je 1000 Liter: 1907er Deidesheimer 1710 Mk., 1908er Deidesheimer 1160 Mk., Forster 1010, 2100, 1690, 2000, 3100, 4170 Mk.

* Nieder-Ingelheim am 27. April. „Die Winzergenossenschaft Nieder-Ingelheim“ brachte heute bei gutem Besuche und äußerst lebhaftem Geschäftsgang 14 Stück 1908er Weißweine, 29 Stück 1909er Weißweine, 32 Halbstück und 4 Viertelstück 1908er Rotweine, Frühburgunder und Spätrot, aus guten und besten Lagen im Gasthaus zum goldnen Hirsch zum Ausgebot. Für 14 Stück 1908er Weißweine wurden 9770 Mk., für 36 Stück 1909er Weißweine 22150 Mk., für 29 Halbstück 1908er Frühburgunder 19170 Mk., für 5 Halbstück und 2 Viertelstück 1908er Spätrot 4750 Mk. Erlöst. Der Gesamterlös stellt sich auf 55840 Mk. ohne Fässer. Die Weinversteigerung hatte den besten Erfolg und ein glänzendes Ergebnis; die Lagen wurden erheblich überboten.

* Rüdesheim 28. April. Die „Vereinigten Weingutsbesitzer“ in Rüdesheim brachten heute 51 Nummern Weißweine zur Versteigerung. Diese Versteigerung war sehr gut besucht und hatte bei flotten Geboten und schlankem Zuschlag ein zufriedenstellendes Ergebnis. Für 4 Halbstück 1902er wurden 700—1030 Mk., für 3 Halbstück 1903er 800, 850 und 1080 Mk., für 1 Halbstück 1904er 710 Mk. Erlöst. 14 Halbstück 1905er erbrachten 790—1510 zusammen 14560 Mk., durchschnittlich das Halbstück 1040 Mk. 5 Halbstück 1907er 750—1270 Mk., zusammen 4610 Mk., durchschnittlich das Halbstück 922 Mk. Für 7 Halbstück 1908er wurden 900—1290 Mk., für 1 Viertelstück 320 Mk. zusammen 7590 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 1012 Mk., für 11 Halbstück 1909er 650—960 Mk., für 2 Viertelstück 350 und 430 Mk., zusammen 9290 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 774 Mk., eingenommen. Gesamterlös 42,810 Mk. ohne Fässer.

Weinversteigerungen der nächsten Zeit.

* Wachenheim. Montag, den 2. Mai, in eigener Versteigerungshalle, versteigert Herr A. Bürklin-Wolf 15 Stück 1907er, 45 Stück 1908er Wachenheimer, Forster, Deidesheimer, Ruppertsberger.

* Ober-Ingelheim. Dienstag, den 3. Mai vormittags 11 Uhr, in der Turnhalle zu Ober-Ingelheim, läßt die Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim e. G. m. u. H. 45 Stück 1909er Weißweine, 14 Halbstück und 2 Viertelstück 1908er Frühburgunderweine, 8 Halbstück und 2 Viertelstück 1908er Spätburgunderweine öffentlich versteigern. Es sind raffige, reintonige Gewächse. Tage: 1909er Weißweine per Stück (1200 Liter) 550—700 Mk. 1908er Rotweine per Halbstück (600 Liter) 500—750 Mk.

* Kreuznach. Dienstag, den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, lassen die Herren Ed. u. J. B. Engelsmann, Weingutsbesitzer in Kreuznach, im Saale des Hotel Alter Adler daselbst versteigern: 10 Stück 1907er, 54 Stück und 3 Halbstück 1908er Weißweine eigenen Wachstums aus den Gemarkungen Kreuznach, Rorheim und Winzenheim. Tage: 1907er Mk. 750—1000, 1908er Mk. 650—1500 per 1200 Liter.

* Deidesheim. Dienstag, den 3. Mai, im Bayerischen Hof zu Deidesheim versteigert Herrn L. A. Jordan

(Bassermann-Jordan) in Deidesheim, 45 Stück 1908er Deidesheimer, Forster und Ruppertsberger. Tage: Mk. 600 bis 5000 per 1000 Liter.

* Kreuznach. Mittwoch, den 4. Mai cc., vormittags 11 Uhr, versteigern die Herren Karl und Friedrich Stumpf teilungshalber im Hotel Alter Adler 123 Nummern und zwar 38 Stück und 13 Halbstück 1908er, 54 Stück und 17 Halbstück 1909er selbstgekelterte Weißweine und eigenes Wachstum aus mittleren und besten Lagen der Nahe, darunter eine große Partie Natur-Riesling-Kreszenzen. Tage: Mk. 550 bis 2000 per 1200 Liter.

* Forst a. H. Mittwoch, den 4. Mai, im eigenen Versteigerungslokal, versteigern die Herren J. J. Spindler Wwe. u. Erben in Forst 50 Stück 1908er, 15 Stück 1907er Forster, Deidesheimer und Ruppertsberger. Tage: 1908er Mk. 700—5000, 1907er Mk. 900—2500 per 1000 Liter.

* Kreuznach. Freitag, den 6. Mai 1910, morgens 10 Uhr, läßt Herr Rittergutsbesitzer Hermann Stoeck in Kreuznach im „Hotel alter Adler“ 37 Halbstück 1909er natur-reine Weine (Schloß Rauzenberger) eigenen Wachstums öffentlich versteigern. Tage: Mk. 350—500 per Halbstück.

* Neustadt a. H. Freitag, den 6. Mai, im Saalbau zu Neustadt a. H., versteigern die Herren Ferd. Knecht Erben in Neustadt a. H. 9 Halbstück 1908er Königsbacher und Neustädter.

* Riedrich im Rheingau. Montag, den 9. Mai, nachmittags 2 Uhr, im „Gasthaus zum Engel“, läßt der Riedricher Winzer-Verein E. G. m. u. H. 19 Stück u. 31 Halbstück 1909er Original-Naturweine, erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkungen Riedrich, Eltville und Erbach öffentlich versteigern. Tage: Mk. 800 bis 1060 per Stück und Mk. 400—520 per Halbstück.

* Bingen am Rhein. Montag, den 9. Mai, mittags 12 Uhr, läßt Herr Josef Hassmer, Weingutsbesitzer in Bingen am Rhein, im Saale des „Englischen Hofes“ in Bingen nachverzeichnete Weine versteigern: 3 Stück, 33 Halbstück und 1 Viertelstück 1907er, 1908er und 1909er natur-reine Weißweine, darunter feine Riesling-Auslesen aus den Weinbergen des Versteigerers im Scharlachberg, Steinkautweg, Eifel, Schwägerchen, Mainzerweg und Neuberg, sowie 14 Halbstück 1908er und 1909er Frühburgunder Rotweine.

* Forst a. H. Montag, den 9. Mai, im eigenen Versteigerungslokal, versteigert Herr Schellhorn-Wallblich (Franz Buhl) in Forst 68 Stück 1908er Forster, Deidesheimer, Wachenheimer und Ruppertsberger. Tage 700—6000 Mk. per 1000 Liter.

* Deßlich im Rheingau. Dienstag, den 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Saale des „Hotel Steinheimer“, läßt die Vereinigung Weingutsbesitzer Deßlichs 1 Halbstück 1905er, 1 Halbstück 1908er, 38 Nummern 1909er Weine zum Verkaufe ausbieten. Die Weine, für deren Naturreinheit ausdrücklich garantiert wird, sind größtenteils Rieslinggewächse und entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung Deßlich.

* Bad Dürkheim. Dienstag, den 10. Mai, im Winzergenossenschafts-Saal zu Bad Dürkheim, versteigert die Dr. Dietrich'sche Gutsverwaltung in Bad Dürkheim 25 Stück 1908er Bad Dürkheimer und Ungsteiner.

* Bingen am Rhein. Mittwoch, den 11. Mai vormittags 11 Uhr, im Saale des „Englischen Hofes“ in Bingen, läßt Herr Julius Espenschied, Weingutsbesitzer in Bingen am Rhein (Kommerzienrat Jul. Espenschied'sches Weingut), 7 ganze und 25 halbe Stück 1908er, 22 ganze und 23 halbe Stück 1907er, 5 ganze und 19 halbe Stück 1906er, 1 ganzes und 6 halbe Stück 1905er naturreine Weißweine nur eigenen Wachstums in der Preislage von 800 bis 6000 Mk. per 1200 Liter, stammend aus den besten Lagen Bingens und nächster Umgebung, insbesondere Mainzer-

weg, Rodusweg, Eifelberg, Rempferberg, Laubenheimerberg, Goldloch, Honigberg, Kapellenberg, Häusling, Steinkautweg und Scharlagberg versteigern.

* Freinsheim. Mittwoch, den 11. Mai, im Gasthaus zu den 3 Königen in Freinsheim, versteigert Herr Bürgermeister Moritz Hilgard in Freinsheim 13 Stück 1908er, 17 Stück 1909er Freinsheimer und Herrheimer.

* Hochheim am Main. Donnerstag, den 12. Mai mittags 1 Uhr, im Saale des Gasthauses „Zur Burg Ehrenfels“, läßt Herr Gutsbesitzer Georg Kroeschell seine aus dessen renommierten Gütern Hochheim und Nauenthal erzielten Weine, als: 6 halbe Stück 1907er Nauenthaler Nonnenberg, 16 halbe Stück 1908er Hochheimer, 15 halbe St. 1908er Nauenthaler Nonnenberg, 12 halbe Stück und 1 viertel Stück 1909er Hochheimer, 9 halbe Stück 1909er Nauenthaler Nonnenberg öffentlich versteigern.

* Kreuznach. Donnerstag, den 12. Mai vormittags 10¹/₂ Uhr, im Saale des Hotel „Alter Adler“ zu Kreuznach, Höchst., läßt Herr Karl Voigtländer, Weingut Rotenfels, Bad Münster a. Stein, 15.000 Flaschen Naturweine der Jahrgänge 1907 und 1908 und 42 Halbstück 1909er Naturweine meist seine Rieslingweine eigenen Wachstums aus den besten Lagen der Gemarkungen Münster a. St. u. Traisen (Rotenfels), Norheim, Niederhausen und Schloß Böckelheim versteigern. Taxen: Flaschen-Weine: 1907er Mk. 1.30—3 Mk., 1908er Mk. 1—1.30, 1909er Faßweine 350—580 Mk. per Halbstück.

* Bad Dürkheim. Donnerstag, den 12. Mai, im Winzergenossenschaftssaal zu Bad Dürkheim, versteigert das Stumpf-Fischer'sche Weingut Annaberg (Marineoberstabsarzt Dr. med. Renninger) 26¹/₂ Stück 1907er Rallstadter und Bad Dürkheimer.

* Hattenheim im Rheingau. Die Verwaltung des Freiherrn Carl Raib von Frey zu Hattenheim bringt am Freitag, den 13. Mai er. nachmittags 2 Uhr, im „Hotel Ref“ zu Hattenheim 4 Halbstück 1906er, 5 Halbstück 1907er, 11 Halbstück 1908er, 9 Halbstück 1909er aus den besten und besseren Lagen der Gemarkung Hattenheim zur Versteigerung. Die gesteigerten Weine können bis zur Flaschenreise in den Kellereien der Verwaltung gepflegt und dort abgefüllt werden.

* Wachenheim. Freitag, den 13. Mai, in eigener Versteigerungshalle, versteigert Herr A. Bürklin-Wolf in Wachenheim in zweiter Versteigerung: 45 Stück 1908er, 10 Stück 1907er Wachenheimer, Forster, Deidesheimer und Ruppertsberger.

* Eltville im Rheingau. Samstag, 14. Mai nachmittags 12 Uhr, gelangen in der „Burg Graf“ zu Eltville 26 halbe Stück 1909er Nauenthaler und Eltviller Weine aus dem Kimmelschen Weingut zum Ausgebot.

Bad Dürkheim. Mittwoch, den 18. Mai, im eigenen Versteigerungslokal, versteigern die Herren Gebrüder Bart in Bad Dürkheim: 40 Fuder 1908er Bad Dürkheimer, Ungsteiner und Rallstadter.

* Wachenheim. Donnerstag, den 19. Mai, im Gasthaus zum Adler in Wachenheim, versteigert die Winzervereinigung Wachenheim 40 Stück 1909er, 36 Stück 1908er, 2 halbe Stück 1907er Wachenheimer.

Literarisches.

* Franz Kober, Schlüssel zur Lösung der Neben-Subridenfrage für Kalkböden in Oesterreich. Auf Grund 15jähriger eigener sowie der neuesten französischen Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis im Auftrage des k. k. Ackerbauministeriums bearbeitet von Franz Kober, k. k. Weinbauinspektor in Klosterneuburg. (Archiv für Land- und Forstwirtschaft, 48. Band.) 8°. 46 S. Mit 2 Abb. 1910, Wien. Hugo S. Gitschmanns Journalverlag.

Die Erfahrungen über die Kultur und Veredlung der amerikanischen Reben führten bald zur Erkenntnis, daß mit den reinen Arten amerikanischer Unterlagsreben, Riparia, Rupestris und Verlandieri, nicht das Auslangen gefunden werden kann. Infolge der Unklarheit, welche hinsichtlich der zahlreichen Nebenhybriden für Kalkböden bisher herrschte, verhielt sich die große Praxis diesen gegenüber sehr reserviert. Der Verfasser, ein in der önologischen Literatur sehr bekannter, erfahrener Fachmann, behandelt in der im Auftrage des k. k. Ackerbauministeriums verfaßten, 46 Oktavseiten starken Broschüre in gemeinverständlicher Weise die Notwendigkeit der Erzeugung von Hybriden mit den genannten reinen Vitisarten, den Werdegang der Hybridenfrage in Frankreich und Oesterreich, das Wesen der Hybridation, die Ergebnisse seiner umfangreichen, innerhalb 15 Jahren in Oesterreich durchgeführten Versuche, die anlässlich einer im Auftrage des k. k. Ackerbauministeriums im Herbst 1909 in die wichtigsten Weinbauggebiete Nord- und Südfraankreichs unternommenen Studienreise hinsichtlich Unterlags- und direkttragenden Hybriden gesammelten Erfahrungen. An der Hand dieser reichen Beobachtungen empfiehlt der Verfasser nur wenige (je 3) für den Norden und Süden des Reiches geeignete Kalkhybriden. Im Anhang befindet sich eine botanische Beschreibung der wichtigsten Hybriden. Die Broschüre verdient die Bezeichnung: „Aus der Praxis für die Praxis“ vollständig; sie kann jedermann, der am Weinbau interessiert ist, bestens empfohlen werden.

* Franz Kober, Ueber das Fortreiben veredelter Schnittreben. (Stratifikationsverfahren.) Im Auftrage des k. k. Ackerbauministeriums verfaßt und veröffentlicht von Franz Kober, k. k. Weinbauinspektor in Klosterneuburg. (Archiv für Land- und Forstwirtschaft, 49. Band.) 8°. 32 S. Mit 8 Abb. 1910, Wien. Hugo S. Gitschmanns Journalverlag. 80 h.

Die auf Grund der niederösterreichischen Erfahrungen immer mehr an Bedeutung und Ausdehnung gewinnende Methode des Stratifizierens veredelter Schnitt-Blindreben in eigens für diese Zwecke errichteten Gemeinde-Nebenorttreibhäusern machte eine den neuesten diesbezüglichen Erfahrungen entsprechende Belehrung zur Notwendigkeit. Der Name des Verfassers bürgt für den praktischen Wert des Inhaltes dieses mit vorzüglichsten detaillierten Plänen über Nebenorttreibhäuser und sonstigen, das Verfahren veranschaulichenden Abbildungen versehenen 32 Oktavseiten starken Büchleins. Dem k. k. Ackerbauministerium ist für die Förderung dieser gemeinnützigen Broschüre der Dank der heimischen Weinproduzenten gesichert. Die Anschaffung des Büchleins kann nur allerbestens angeraten werden.

Letzte Nachrichten.

* Aus dem Ingelheimer Grunde, 29. April. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hatten wir hier starken Frost, welcher den bereits ausgetriebenen Reben Schaden zufügte. Besonders stark gelitten haben die Obstbäume, die noch teilweise in Blüte stehen.

W Bingen, 29 April. In verschiedenen Gemarkungen der Umgebung hat der Frost in den letzten Nächten das Erfrieren der jungen Triebe der Reben in tief gelegenen Weinbergen nach sich gezogen. Der dadurch entstandene Schaden ist ziemlich groß, allerdings ist zu erwarten, daß er noch im Laufe der nächsten Monate wieder ausgeschaltet wird.

Druck u. Verlag von Julius Etienne Bwe. (Otto Etienne), Destr. Verantwortlich: Otto Etienne, Destr. a. Rh.

Vorläufige Anzeige.

Am **Mittwoch, den 8. Juni 1910, mittags 1 Uhr** lassen wir im „Hotel Steinheimer“ hier
1 Nummer 1902er, 1 Nummer 1905er,
6 Nummern 1907er, 10 Nummern 1908er u.
67 Nummern 1909er naturreine Weine
zum Verkauf ausbieten.

Destr., den 24. April 1910.

Erste Vereinigung Oestr. Weingutsbesitzer.

Wein-Versteigerung zu Kreuznach.

Dienstag, den 5. Mai 1910, vormittags 11 Uhr,
lassen die Herren

Ed. & J. B. Engelsmann,

Weingutsbesitzer in Kreuznach

im Saale des Hotel „Alter Adler“ daselbst versteigern:

10 Stück 1907er | **Weißweine**
54 „ 3 Halbst. 1908er | **eigenen**
| **Wachstums**

aus den Gemarkungen Kreuznach, Rogheim und Winzenheim.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 18., 19.,
20. und 21. April; allgemeine Probetage vom 26. bis 30.
April im Hause Hofgartenstraße 2, sowie am 3. Mai von 9 Uhr ab
im Versteigerungssaale.

Naturwein-Versteigerung der Schloss Kauzenberger Weine.

Freitag, den 6. Mai 1910, morgens 10¹/₂ Uhr, läßt Herr

Rittergutsbesitzer **Hermann Stoeck**

in Kreuznach durch den Königl. Preuss. Notar Herrn Justiz-
rat Kuhn in Kreuznach im „Hotel alter Adler“

37 Halbstück 1909er naturreine Weine

eigenen Wachstums öffentlich versteigern.

Die Proben werden am 2. und 4. Mai von 10 Uhr morgens
bis 6 Uhr abends an den Häffern verabreicht.

Wein-Versteigerung zu Kiedrich im Rheingau.

Montag, den 9. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr,
im „Gasthaus zum Engel“, läßt der

Kiedricher Winzer-Verein

E. G. m. u. H.

19 Stück u. 31 Halbstück 1909er

Original-Naturweine,

erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkungen
Kiedrich, Eltvile und Erbach, öffentlich versteigern.

Probetage im Winzerhause zu Kiedrich:

für die Herren Kommissionäre am 25. April; allgemeine
am 2. Mai, sowie am Versteigerungstage vor und während
der Versteigerung.

Weinversteigerung in Bingen am Rhein.

Montag, den 9. Mai 1910, mittags 12¹/₂ Uhr läßt Herr

Josef Hassemer

Weingutsbesitzer in Bingen a. Rh.

im Saale des „Englischen Hofes“ in Bingen nachverzeichnete
Weine versteigern:

3 1/2, 3 3/4 und 1/4 Stück 1907er, 1908er und 1909er

naturreine Weißweine, darunter feine Riesling-Auslesen, aus den
Weinbergen des Versteigerers im Scharlachberg, Steinkautweg, Eifel,
Schwägerchen, Mainzerweg und Neuberg, sowie

14 1/2 Stück 1908er und 1909er Frühburgunder Rotweine.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 16., 18. und 19. April.

Allgemeine Probetage am 2., 3., 4., 6. und 7. Mai.

Wein-Versteigerung in Kreuznach.

Montag, den 9. Mai 1910, vormittags 11 Uhr im Hotel „Alter Adler“
lassen die Herren

Th. Kriegelstein, Weingutsbesitzer dasier

und

Fritz Schmuck, Weingutsbesitzer i. Münster a. St.

6 Stück		1905er
12 „	3 Halbstück	1907er
12 „	3 „	1908er
18 „	8 „	1909er

Weißweine aus den mittleren und besseren Lagen von Kreuznach,
Münster a. Stein, Norheim, Niederhausen, Ebernburg, Altenbamburg
versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 18. und 19. April.
Allgemeine Probetage am 28., 29. und 30. April im Hause Kriegel-
stein, Rheingrafenstr. 15 sowie am Versteigerungstage im Lokale.

Natur-Wein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Dienstag, den 10. Mai 1910, nachmittags 1 Uhr im
Saale des „Hotel Steinheimer“ läßt die

Vereinigung Weingutsbesitzer Oestrichs

1 Halbstück 1905er, 1 Halbstück 1908er

58 Nummern 1909er Weine

zum Verlaufe ausbieten.

Die Weine, für deren Naturreinheit ausdrücklich garantiert wird,
sind größtenteils Rieslinggewächse und entstammen den besseren
und besten Lagen der Gemarkung Oestrich.

Probetage im Versteigerungssale für die Herren Kom-
missionäre am 28. April und 2. Mai.

Allgemeine Probetage am 6. Mai, sowie am Morgen
des Versteigerungstages von 9—12 Uhr.

Weinversteigerung zu Hochheim am Main.

Donnerstag, den 12. Mai 1910, mittags 1 Uhr, im
Saale des Gasthauses „Zur Burg Ehrenfels“, läßt Herr

Georg Kroeschell

seine aus dessen renommierten Gütern Hochheim und Rauenthal
erzielten Weine öffentlich versteigern, als:

6/2 Stück	1907er Rauenthaler Nonnenberg
16/2 „	1908er Hochheimer
15/2 „	1908er Rauenthaler Nonnenberg
12/2 „	1909er Hochheimer
1/4 „	
9/2 „	1909er Rauenthaler Nonnenberg.

Allgemeine Probetage am 9., 10. und 11. Mai im
Kroeschell'schen Hause zu Hochheim am Main, sowie daselbst vor
der Versteigerung.

Wichtig für die Käufer- und Kellereibranche.

Durch die Geschäftsstelle der „Rheingauer Weinzeitung“ ist
nachfolgende Fachliteratur zu beziehen:

„Die Bereitung, Pflege und Untersuchung des Weines“ mit
interessanten Illustrationen. Mt. 11.—.

„Neuer Bottich- und Fassberechner“ von Otto Voigt. Mt. 1.70.

„Die Untersuchung von Most und Wein für Praktiker“ von
Dr. K. Windisch. Mit 141 Abbildungen.

Naturwein-Versteigerung in Kreuznach.

Donnerstag, den 12. Mai 1910, vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Saale des Hotel „Alter Adler“ zu Kreuznach, Hochstraße, von

Karl Voigtländer

Weingut Rotenfels, Bad Münster a. Stein.

Zum Ausgebot kommen:

15,000 Flaschen Naturweine
der Jahrgänge 1907 und 1908

42 Halbstück 1909er Naturweine

meist feine Rieslingweine eigenen Wachstums
aus den besten Lagen der Gemarkungen Münster a. St. u. Traifen
(Rotenfels), Norheim, Niederhausen und Schloß Büchelheim.

Probetage: am 25. und 26. April, 7., 9. und 10. Mai im
Kellereigebäude zu Münster a. Stein, sowie am 12. Mai im Ver-
steigerungssaale.

$\frac{1}{4}$ Probeflaschen der Flasche gegen Berechnung von $\frac{3}{4}$ der
Tare unter Nachnahme. — Liste mit Tare wolle man verlangen.

Wein-Versteigerung zu Hattenheim.

Die unterzeichnete Verwaltung bringt
am **13. Mai cr. nachmittags 2 Uhr,**
im **Hotel Röss zu Hattenheim**

4 Halbstück 1906er

5 „ 1907er

11 „ 1908er

9 „ 1909er

aus den besten und besseren Lagen der Gemarkung Hattenheim
zur Versteigerung.

Die gesteigerten Weine können bis zur Flaschenreise in den
Kellereien der Verwaltung gepflegt und dort abgefüllt werden.

Probetage am **2. Mai** für die Herren **Kommissionäre,**
am **4. und 10. Mai** im Gutshause zu **Hattenheim.**

Verwaltung des Freiherrn Carl Raitz v. Frentz
zu Hattenheim.

Wein-Versteigerung zu Eltville im Rheingau.

Samstag, 14. Mai l. J., nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, gelangen
in der „Burg Graß“ zu Eltville

**26 $\frac{1}{2}$ Stück 1909er Naunenthaler und
Eltviller Weine aus dem**

Kimmel'schen Weingut

zum Ausgebot.

Probetage: 28. April und 10. Mai im Kellernhause, Haupt-
straße 17, zu Naunenthal und am Tage der Versteigerung, vormittags
10–11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der „Burg Graß“.

• • **Sämtliche Druckfachen** • •
liefert **prompt und billigst**
Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung.“

Dem Ventzki-Pflug und Ventzki-Kultivator



für Reben-, Hopfen-
und andere Reihen-
kulturen



wurde bei der im Jahre
1909 von der

Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
veranstalteten Hauptprüfung von Weinberggeräten
der erste Preis
zuerkannt.

Ventzki, Straub & Co. G. m.
b. H.
Eislingen-Göppingen.

Landwirte! Winzer! Obstzüchter!

spritzt mit
Kupferzuckeralkalibruhe „CUCASA“.

„CUCASA“ ist das
beste, einfachste
u. billigste Mittel
f. die Bekämp-
fung des fal-
schen Meh-
taues, des
Schorfs der
Apfel- u. Birn-
bäume, d. Kräu-
selkrankheit d.
Pflirsche u. ander.
Pflanzenkrankheit.



„CUCASA“ (Dr.
Rummsches Kup-
ferpräparat) ist
besser als Bor-
dolaiserbrühe.
Siehe Jahres-
bericht 1907
und 1908 der
Königlichen :
Lehranstalt für
Wein-, Obst-
und Gartenbau
in Geisenheim. ::

Hunderte von glänzenden
Anerkennungen aus Fach-
kreisen bestätigen dieses. ::

Broschüren und Prospekte
gratis und franko. :: ::

Dr. L. C. Marquart, Beuel am Rhein
Chemische Fabrik



**Vorteilhafteste
Bezugsquelle**

der besten deutschen
**Fahrräder, Marke „Jagdrad“, Zubehörteile, Nähmaschinen,
Haushaltungsmaschinen, Schusswaffen, Stahlwaren, Musik-
instrumente, Sportartikel.**

Verkauf zu billigsten Preisen **direkt an
Private** ohne Zwischenhändler. Hauptkatal.
(272 Seit.) umsonst u. portofr. ohne Kaufzwang.

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken
Kreienzen 323 (Harz)
Lieferanten vieler fürstlicher Häuser.



Gegen Heu- und Sauerwurm

haben sich im vorigen Jahre unsere Trockenstaub-Präparate gut bewährt!
Prospekte umsonst.

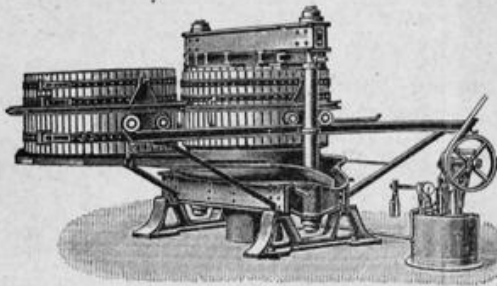
Laymann & Cie., Chemische Fabrik, Brühl-Köln.

DUCHSCHER & Co. in WECKER-Bahnhof F.

Grossh. Luxemburg, im deutschen Zollverein.

Eisengiesserei. Spezialfabrik für Wein- u. Obstpressen.

Schraubenkeltern
Differential-
Hebelpresswerk.
Umbau
alter Keltern nach
moderner Bauart.



Hydraulische Keltern
für Hand- und Motor-
betrieb.
Obst- und Trauben-
Mühlen.

Illustrierte Kataloge, gratis und franko.

Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang.



Große Auswahl von

Wein- und Likör-Etiketten.

Druckerei Julius Etienne Wtw. (Otto Etienne), Oestrich.

Der bleibt ein Narr sein Leben lang.

Stephan Dries, Kisten-Fabrik,

Wiesbaden, Oranienstrasse 21.

Telefon 788

Telefon 788

Spezialität:

Weinkisten mit und ohne Verschluss.

Preisliste gratis

Technisch-Chemische und Nahrungsmittel-Unter- suchungen

werden gewissenhaft, rasch u. billig
angefertigt.
Spezialität:

Wein-Analysen

Hefe-Reinzucht

**Dr. Willy Faber's
Laboratorium**

(August Späher)

Bingen, Schlossbergstr. 19 pt.
Fernruf 131.

***** Versandfässer

von 12—350 Liter,
von 40 Liter ab aufwärts
mit Rollreifen

stets vorrätig bei.

Heinrich Herke,

Oestrich i. Rhg. Tel. Nr. 32.

Weinhändler-Haus im
Rheingau, gr. Keller,
Pachraum, gr. Hof,
Büro, Elektr. Licht u.
Kraft, Badezimmer und sonst. Ruhe-
hör zu verkaufen. Schöne Aus-
sicht auf den Rhein. Offerte unter
A. B. C. 200 an die Exped. erbeten.

Suchen Sie?

Küfer ??

Küferburschen ??

Kellermeister etc. etc. ??

oder

Stellung als solche ?

dann inserieren Sie
in diesem Blatt für

nur 15 Pfg.

die vierspaltene
Petitzelle,
was nachweislich
von Erfolg ist.

**Rheingauer-
Weinzeitung
Oestrich.**

Kreuznacher Maschinenfabrik Filter- und Asbest-Werke

Theo Seitz, Kreuznach, Rheinland

Zweigniederlassungen: Wien, Mailand, London.

Lager: Paris, Buenos-Aires und Melbourne.

46 **nur höchste**
Auszeichnungen.

Seit 1905:

3 Staatspreise

3 Grands Prix

1 staatl. Verdienst-
medaille

2 Ehrenpokale

12 Gold. Medaillen.

Zum direkten Durchpumpen
eingrichtet u. unter Luftabschluss
arbeitend.

Die Seitz'schen Patent-Asbest-Filter

stehen auf der höchsten Stufe der
Vollkommenheit und sind allen
anderen Systemen weit überlegen.Ueber 33 000 Apparate für alle Be-
triebsarten geliefert.Allein za. 1300 „Asbest-Riesen-
filter Seitz“ in zirka 7 Jahren ver-
kauft und mehr als 350 grosse Filter
der verschiedensten Systeme dagegen
umgetauscht.Glänzende Anerkennungen erster
Häuser aus allen Ländern der Erde.

Rester

und zurückgegebene Coupons
von Herren- und Knaben
Anzugstoffen in allen
Längen enorm billig!
Verlangen Sie durch Post-
karte sofort Restermuster!Lehmann & Assmy
Tuchfabrik Spremberg
Postfach 21

Henn's patent.

Keller-Oefen.

Für Zollkeller Oefen mit

Aussenfeuerung

Prospekte u. Gutachten
stehen zu Diensten.E. Henn, Ofenfabrik
Kaiserslautern.

Monatlang auf Probe!



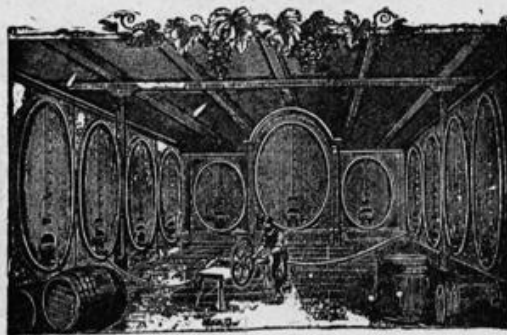
Wein- und Likör-Etiketten

liefert die

Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.



Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von
Wein, Brantwein, Spirit, Obstwein, Oel, Petrol usf.Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei
Borsari & Co., Erfinder u. Zollikon-Zürich
(Schweiz.)Alle Waffen
sindstets
geprüft.Reichh. Hauptkatalog
No. 3 ums. u. portofrei.

Doppelflinten, Kal. 16 v. 22 25 M. an	
Gartenbüchsen	15.—
Drillings, Kal. 16, 9, 3	39.—
Scheibebüchsen	34.50
Gartenschings	4.50
Luftgewehre	3.20
Revolver, 6. schüssig	3.20
Pistolen	1.05

bis zu den feinsten Ausführungen.

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin S. W. 48.

Wein-Etiketten

in grosser Auswahl.

Lager und Extraanfertigung
Rob. Hesse & Co.

Magdeburg

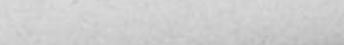
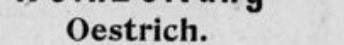
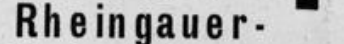
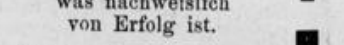
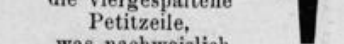
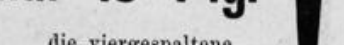
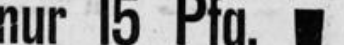
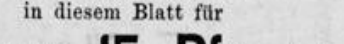
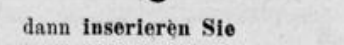
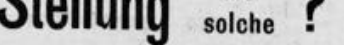
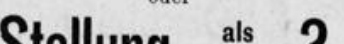
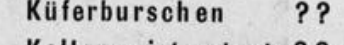
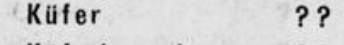
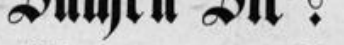
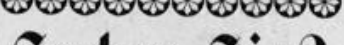
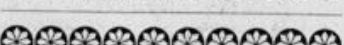
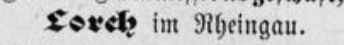
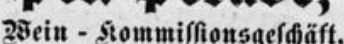
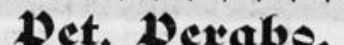
Kostenfreie Zusendung des
Muster-Sortimentes A.Ein Produzent der oberen
Reihe hat19/2 St. 07er, 08er
und 09er

Natur

Rieslingweine

in der Preislage von

Mf. 500—800

im einzeln abzugeben. Näheres
unt. K. 13 a. d. Exp.

Küfer ??

Küferburschen ??

Kellermeister etc. etc. ??

oder

Stellung als
solche ?dann inserieren Sie
in diesem Blatt für

nur 15 Pfg.

die viergespaltene
Petitzeile,
was nachweislich
von Erfolg ist.Rheingauer-
Weinzeitung
Oestrich.